

»Die Industrie im Norden bleibt robust – doch die Lage ist fragil«

JAHRESPRESSEKONFERENZ Bezirksleiter Daniel Friedrich hat auf der Jahrespressekonferenz in Hamburg über die Lage der Betriebe an der Küste, die anstehenden Betriebsratswahlen sowie die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im Herbst informiert. Außerdem kritisierte er scharf die Angriffe auf den Sozialstaat, und er stellte die jüngste Mitgliederentwicklung vor.

»Wir müssen in der kommenden Tarifrunde einen Spagat schaffen zwischen starken Zukunftsbranchen und Betrieben, die unter enormem Druck stehen.«

Die IG Metall Küste sieht den Industriestandort Norddeutschland in einem angespannten Zustand.

»Unsere Lage ist besser als in vielen anderen Regionen, aber sie ist fragil«, warnte Bezirksleiter Daniel Friedrich. »Wer jetzt wegschaut, riskiert Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Zukunftschancen.«

Die Metall- und Elektroindustrie stehe »zwischen Licht und Schatten«. Die massiven Verwerfungen der Automobilindustrie im Süden und Westen trafen die Küste weniger stark. »Das liegt vor allem an unserer großen Branchenvielfalt und an den Transformationen, die wir hier schon in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich gemeistert haben«, sagte Friedrich. Positive Beispiele seien die Luftfahrtindustrie, die Medizintechnik und der Schiffbau, wo vor allem die Marinewerften volle Auftragsbücher hätten.

Handlungsbedarf sieht er unter anderem bei der Offshore-Windindustrie, weil noch offen sei, ob aus den jüngsten Ankündigungen »auch tatsächlich regionale Wertschöpfung entsteht«. Die Bundesregierung sei gefordert, für Investitionssicherheit und klare Entscheidungen zu sorgen.

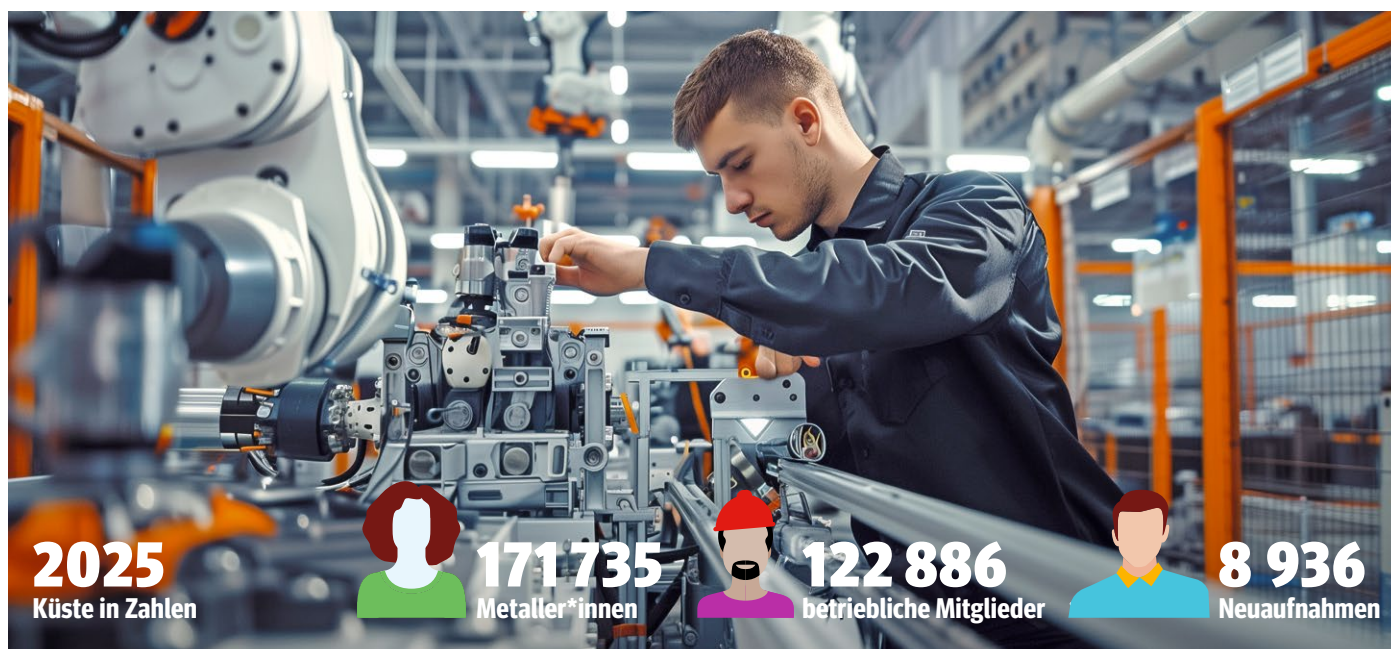
Die Tarifrunde wird ein Kraftakt

Die im Herbst anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie werde ein Kraftakt. »Wir müssen einen Spagat schaffen zwischen starken Zukunftsbranchen und Betrieben, die unter enormem Druck stehen«, meinte Friedrich. »Eine so große Spreizung zwischen den wirtschaftlichen Situationen der einzelnen Betriebe hatten wir lange nicht mehr.«

Kritik an der Sozialstaatsdebatte

Mit scharfen Worten kritisierte Friedrich die anhaltende Sozialstaatsdebatte.

»Die CDU muss sich entscheiden: Beschäftigte zu Sündenböcken machen – oder gemeinsam mit ihnen den Wandel gestalten. Beides geht nicht.« Die IG Metall habe eine Initiative für Arbeit und



Aufschwung gestartet mit dem Ziel, Beschäftigung zu sichern, Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Transformation aktiv zu gestalten. Wo dies nicht gemeinsam gelingt, würden die Konflikte zunehmen.

Betriebsratswahlen sind Zeichen für gelebte Demokratie

Friedrich hob die Bedeutung der anstehenden Betriebsratswahlen hervor: »Mitbestimmung ist gelebte Demokratie. Wer erlebt, dass seine Stimme im Betrieb zählt, stärkt auch unsere demokratische Gesellschaft.« In den mehr als 1000 norddeutschen Industriebetrieben mit fast 300 000 Beschäftigten seien trotz mancher öffentlicher Debatten keine rechten Pseudogewerkschaften aktiv.

Starke Mitgliederzahlen in den Betrieben

Im vergangenen Jahr schlossen sich fast 9000 Menschen der IG Metall in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und im nordwestlichen Niedersachsen neu an. Zum Jahresbeginn waren es insgesamt 171 735 Mitglieder an der Küste.

In den Betrieben ist die IG Metall weiterhin stark aufgestellt: »Wir haben

fast 123 000 betriebliche Mitglieder und damit – trotz Coronakrise – 7400 mehr als vor zehn Jahren«, freute sich Friedrich.



»Mitbestimmung ist gelebte Demokratie. Wer erlebt, dass seine Stimme im Betrieb zählt, stärkt auch unsere demokratische Gesellschaft.«

Auch die Tarifbindung konnte 2025 weiter erhöht werden: 970 Beschäftigte in sechs Betrieben profitieren erstmals von Tarifverträgen. 



Mehr Geld in der niedersächsischen Holz- und Kunststoffindustrie

In der dritten Tarifverhandlung für die Holz- und Kunststoffindustrie in Niedersachsen und Bremen haben

sich IG Metall und Arbeitgeber auf ein deutliches Entgeltplus geeinigt. Für die rund 18 000 tarifgebundenen Beschäftigten steigen die Entgelte in zwei Stufen: ab Juni 2026 zunächst um 2,0 Prozent, es folgen weitere 2,2 Prozent im Juli

2027. Zusätzlich erhalten alle Beschäftigten und Auszubildenden eine Einmalzahlung von 100 Euro.

Besonders ist der Mitgliederbonus: IG Metall-Mitglieder erhalten mit der Aprilabrechnung 2026 eine zusätzliche Einmalzahlung von 300 Euro, als klare Wertschätzung für jene, die Tarifverträge durch ihre Organisation überhaupt möglich machen. Teilzeitkräfte erhalten diese Zahlung anteilig, Auszubildende in voller Höhe. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen in zwei Stufen zum September 2026 und 2027 um jeweils 60 Euro.

»Der Abschluss sorgt für nachhaltige Entgeltsteigerungen, setzt ein klares Signal zugunsten der Mitglieder und zeigt, dass Warnstreiks für Bewegung am Verhandlungstisch gesorgt haben«, sagte Robert Peter, zuständiger Tarifsekretär bei der IG Metall Küste. 

Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck, Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

Demokratie braucht Betriebsräte!

Im Ringen um gute Arbeitsbedingungen sind Betriebsräte ein unersetzlicher Bestandteil unserer Demokratie. Betriebsräte geben ihrer Belegschaft Stimme und Einfluss. Die Realität sieht aber oft anders aus, denn nur noch in etwa 9 Prozent aller Betriebe in Deutschland gibt es überhaupt Betriebsräte. Entweder kennen die Beschäftigten ihre Rechte nicht oder aber die Arbeitgeber verhindern in den Betrieben aktiv die Betriebsratsgründung. Es braucht also Wissen, Entschlossenheit, Mut und unsere Unterstützung, wenn Belegschaften erstmals einen Betriebsrat wählen wollen.

Arbeitnehmerrechte in Bremer Rüstungsbetrieben

Betriebsräte der Bremer Rüstungsbetriebe und die IG Metall Bremen waren Anfang Januar beim Bremer Bürgermeister Andreas Bovenschulte eingeladen: TKMS Atlas Elektronik, Rheinmetall Electronics, NVL, Ariane, OHB und Airbus Defence and Space.

Neben Fragen zur industriellen Weiterentwicklung, zum Aufbau von Beschäftigung und zu neuen Produktionsstandorten lag der Schwerpunkt auf Arbeitsbedingungen, der Zahl der Ausbildungsplätze und der Tarifbindung der



Als IG Metall Bremen geht es uns darum, dass mehr Beschäftigte in Betrieben den Entschluss fassen, Betriebsräte zu gründen. Dafür stellen wir uns im Zeitraum der Betriebsratswahlen aktiv vor die Betriebe und sprechen die Beschäftigten direkt an. Denn Demokratie hört nicht am Werkstor auf!

Betriebe. Die Ausbildungsquote liegt im Schnitt bei 3 Prozent, und OHB als großer Nutznießer des Sondervermögens ist noch nicht einmal tarifgebunden.

Aus Sicht der Arbeitnehmervertreter*innen gibt es daher an den sozialen Standards dieser Betriebe noch viel zu tun. Auch wurde deutlich kritisiert, dass das bundesweite Tariftreuegesetz vorerst nicht für Rüstungsbetriebe gelten soll.

Zum Schluss berichtete die IG Metall über ihre aktuellen Tarifverhandlungen bei Rheinmetall. Hier gehts um eine wirksame Antwort auf den Fachkräftemangel und erhebliche Verbesserungen der Arbeitsbedingungen.

Auseinandersetzungen verlagern sich in Betriebe

Über 200 Kolleginnen und Kollegen, Gäste aus unseren Betrieben sowie der Bremer Politik und Zivilgesellschaft kamen zum Neujahrsempfang der IG Metall Bremen. Im Gewerkschaftshaus herrschte eine kraftvolle Atmosphäre. Bürgermeister Bovenschulte hielt das Grußwort. Ute Buggeln, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bremen, betonte in ihrer Rede, dass von der anfänglichen Hoffnung auf eine grüne Wirtschaft, die sich im Einklang mit Klima und sozialer Sicherheit entwickelt, in den Unternehmen nicht mehr viel zu spüren ist.

Während sich die Unternehmen zurückhielten, in die Zukunft ihrer Betriebe und Belegschaften zu investieren, setzte sich eine neoliberale Politik durch, die den Sozialstaat abbau und den Beschäftigten in die Tasche greifen wolle. Die Arbeitgeberverbände nähmen diese Politik begeistert auf und nutzten die Gunst der Stunde, um Mitbestimmung weiter einzuschränken. Daher verlagerten sich die Konflikte zunehmend in die Betriebe. Und hier brauche es konsequente Gegenwehr von starken Betriebsräten und selbstbewussten Belegschaften.

Im Anschluss zeigte Gastredner Prof. Dr. Tom Krebs (Foto), wie eine alternative Industriepolitik aussieht und praktisch umzusetzen ist. Sein Buch »Fehldiagnose: Wie Ökonomen die Wirtschaft ruinieren und die Gesellschaft spalten« sei hier wärmstens empfohlen.



Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Susanne von Harten
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de



Bürgermeister Andreas Bovenschulte (r.) empfing Betriebsräte und die IG Metall Bremen.

Weser-Elbe

Betriebsratswahlen 2026

Die Betriebsratswahlen 2026 stehen unmittelbar bevor. Für Wahlvorstände, Betriebsräte und Listenvertreterinnen und -vertreter stellen sich dabei viele Fragen. Manches hat sich gesetzlich verändert, aber auch im Betrieb kann es zu erheblichen Veränderungen in den letzten Jahren gekommen sein. Wie funktioniert die Briefwahl? Wo finde ich den Fristenkalender? Wie war das mit Leiharbeitern? Wie plane ich unseren Wahlkampf? Für diese und andere Fragen steht Euch die IG Metall Weser-Elbe zur Verfügung.

Aber die meisten Fragen können mit Unterstützung unserer Website zur Betriebsratswahl geklärt werden: teamigmetall.de. Dort finden sich für verschiedene Personengruppen und Gremien zielgerichtete Angebote, die Euch bei der Wahl helfen. Wahlvorstände finden hier wichtige Unterlagen und den digitalen Wahlhelfer. Betriebsräte finden Info-Material, um Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an den Wahlen zu mobilisieren. Listenvertreterinnen und -vertreter, die zur Wahl antreten wollen, finden hier Hilfe bei der Wahlkampfplanung, zum Beispiel vorbereitete Musterflyer, die Ihr mit Eurem Namen und Foto ergänzen könnt.

Ihr habt Fragen zum Portal? Dann meldet Euch unter weser-elbe@igmetall.de. Alles Wichtige auch immer griffbereit – einfach per **QR-Code**:



igmetall.digitale-wahlhilfe.de

Hier gibts alle relevanten Informationen rund um die Wahl gebündelt – übersichtlich, aktuell und jederzeit leicht erreichbar. Über den QR-Code gelangt Ihr direkt zu allen Inhalten, darunter:

- verständliche Infos zu Ablauf und Bedeutung der Wahl,
- kompakte rechtliche Grundlagen,
- Hinweise für Kandidierende,
- Aufgaben, Rechte und Möglichkeiten des Betriebsrats,
- hilfreiche Materialien für die Wahlvorbereitung und
- Tipps für die Kommunikation im Betrieb.

Scannt einfach den QR-Code, informiert Euch und unterstützt damit eine starke, gut vorbereitete und demokratische Betriebsratswahl 2026.

IG Metall-Servicecenter

Über unseren IG Metall-Servicecenter kannst Du viele Anliegen ganz einfach selbst erledigen – schnell, sicher und jederzeit erreichbar. Hier pflegst Du Deine persönlichen Daten, lädst wichtige Dokumente herunter und nutzt praktische Onlineservices rund um Deine Mitgliedschaft.

Du kannst Daten aktualisieren:

- Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse ändern,
- SEPA-Mandate erteilen und aktualisieren,

Dokumente direkt herunterladen:

- Beitragsbestätigungen,
- Mitgliedsbescheinigungen sowie
- tarifliche Informationen und Mitgliedervorteile,

Leistungen bequem online beantragen:

- Streikgeld,
- Krankenhausgeld nach einem Freizeitunfall und
- weitere Unterstützungsleistungen der IG Metall.

Damit Deine Mitgliedschaft stark bleibt – und Du jederzeit Zugriff auf alles hast, was Du brauchst.



igmetall.de/service/mein-servicecenter

INFO AN ALLE MITGLIEDER

Um Deinen Beitrag, z.B. im Krankheitsfall, Arbeitslosigkeit, Elternzeit, Renteneintritt o.a. anpassen zu können, melde Dich bitte unverzüglich und direkt bei uns in der Geschäftsstelle. Beiträge können bis zu drei Monate rückwirkend nach Prüfung erstattet werden.

TERMINE

ORTSVORSTAND
10. März und 14. April

AK SENIOREN
9. März und 13. April

AK ERWERBSLOS
10. März und 14. April

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
3. März und 7. April

BETRIEBSRATSWAHLEN 2026
1. März bis 1. Mai

1. MAI
10 Uhr: Start des
Demozugs ab dem
Gewerkschaftshaus

**EMPFANG DER
BETRIEBSRÄTE**
12. Juni

WES SAK
27. und 28. März

Starke Workshopreihe für eine starke Betriebsratswahl

Die dreiteilige Workshopreihe zur Betriebsratswahl ist erfolgreich abgeschlossen. Sie zeigt, wie viel Erfahrung, Engagement und Austauschkraft in den betrieblichen Teams steckt. Ziel war es, Ehrenamtliche und betriebliche Akteur:innen kompakt und praxisnah auf alle Schritte der Wahl vorzubereiten.

Workshop 1 legte die Grundlagen: rechtliche Rahmenbedingungen, organisatorische Abläufe, Aufgaben des Wahlvorstands und die zeitliche Planung. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Situationen in den Betrieben und wie wichtig klare Rollen und Zuständigkeiten sind. Workshop 2 unter dem Titel »Kommunikation ist

alles« konzentrierte sich auf wirksame Ansprache: Kandidat:innengewinnung, Beteiligungsformate und Botschaften, wie Sicherheit, Gerechtigkeit, Zukunft. Die Teilnehmenden entwickelten zielgruppenorientierte Kommunikationsideen. Workshop 3 fokussierte den Endspurt: sichtbare, leicht umsetzbare Maßnahmen, erste Materialien, Social-Media-Posts und Aushänge.

Mit Countdownideen und einer einfachen Vierwochendramaturgie wurde die Planung bis zur Wahl erleichtert. Die Reihe zeigt, wie wertvoll der Austausch ist, dass Sicherheit entsteht, wenn Wissen, Tools und solidarische Unterstützung zusammenkommen.

Unterelbe

Massiver Stellenabbau bei Flowserve SIHI angekündigt

ITZEHOE IG Metall und Betriebsrat fordern den Erhalt der Arbeitsplätze und einen Sozialtarifvertrag.



Die Geschäftsführung von Flowserve SIHI hat angekündigt, über 70 Vollzeitstellen am Standort in Itzehoe zu streichen. Dies beinhaltet auch die Schließung des Servicestandorts in Troisdorf mit elf Beschäftigten.

Die IG Metall und der Betriebsrat kritisieren das Vorhaben der Geschäftsführung, trotz guter Gewinne einen so massiven Stellenabbau anzukündigen. Die Maßnahmen stehen einerseits unter

dem kurzfristigen Eindruck der konjunkturellen Entwicklung. Sie tragen aber auch andererseits der strategischen Entscheidung Rechnung, viele administrative Tätigkeiten und Aufgaben nach Osteuropa und Asien zu verlagern sowie die externe Produktion auszuweiten.

Die Belegschaft ist nicht bereit, dies ohne Gegenwehr zu akzeptieren und fordert eine Stellenerhalt und einen Sozialtarifvertrag.

1. Mai 2026 in Elmshorn: Rote Karte dem Kahlschlag!

Die CDU und ihre Freunde in den Vorstandsverwaltungen der Konzerne bereiten den nächsten Angriffen auf die Rechte der Beschäftigten vor. Die Union arbeite gerade völlig an der Realität vorbei. Schluss mit dem Befeuern von Unsicherheit und Wut. Her mit konstruktiven, sinnvollen Reformvorschlägen. Wir stehen zu Gesprächen bereit. Damit

dürfen sie nicht durchkommen! Liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist Zeit für Protest, lasst uns am 1. Mai 2026 ein Signal setzen. Geht alle auf die Straße. Wenn das Volk aufsteht, wird die Macht nervös!

Hans-Jürgen Nestmann, AK Soziales und Gerechtigkeit der IG Metall Unterelbe

TERMINE

Delegiertenversammlung

4. März, 17 Uhr, Hotel-Restaurant Im Winkel, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn

Ortsvorstands-sitzungen

26. März, 16 Uhr, und 28. April, 16 Uhr, jeweils im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Treffen des Arbeitskreises Soziales und Gerechtigkeit

11. März, 14 Uhr, und 8. April, 14 Uhr, jeweils im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

Wählen gehen – IG Metall-Liste stärken

BETRIEBSRATSWAHL Bei der Volkswagen AG und der Volkswagen Group Services wird vom 10. bis zum 12. März 2026 gewählt.

99 begeisterte MetallerInnen wollen mit der IG Metall ihre Zukunft gestalten. Mit dem Tarifabschluss des letzten Jahres konnten wir den Standort von Volkswagen Group Services in Emden sichern. Jetzt wollen wir mit jeder Stimme für die IG Metall an Stärke zulegen und den Standort nachhaltig sichern: für unsere Zukunft und für die Zukunft unserer Kinder.

Wer achtet auf die Interessen und Bedürfnisse der Beschäftigten? Wer

kümmert sich um die Herausforderungen und Schwierigkeiten für die Menschen? Antworten auf die beschriebenen Herausforderungen können wir nicht nur von der Politik erwarten. Wir müssen selbst aktiv werden. Deshalb ist das Engagement und die Arbeit von BetriebsrätInnen so wichtig.

In der Zeit von März bis Mai 2026 finden in allen organisierten Betrieben im Bereich der IG Metall Emden die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt.



Mitgliederversammlung der Rentnerinnen und Rentner

Zu einem geselligen Nachmittag mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen laden wir alle Rentnerinnen und Rentner, die ihren Wohnsitz im Umkreis von Moormerland haben, ein.

Unser Arbeitskreis Senioren richtet den Tag aus. Auch der Erste Bevollmächtigte wird mit einem Bericht zur aktuellen Situation vor Ort sein. Die Einladung folgt schriftlich.



Der Vorstand des Arbeitskreises Senioren: v. l.: Folli Schwitters, Lübbo Hillers, Petra Griesbach, Uwe Waalkes und Fokko Feeken

Wir treffen uns am 13. Mai 2026 ab 15 Uhr im Landhaus Oltmanns, Wankelstraße 2, 26802 Moormerland.

TERMINE

RENTENBERATUNG

findet mittwochs statt: am 4., 11., 18. und 25. März sowie am 1., 8., 15., 22. und 29. April, jeweils von 13 bis 15 Uhr.

Termine sollten vorab unter der Tel. 04921 96 05-0 vereinbart werden.

RECHTSBERATUNG

Termine bitte unter der Tel. 04921 96 05-0 vereinbaren.

BERATUNG ZUR BERUFGSGENOSSENSCHAFT

Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen.

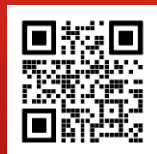
Dein Online-Servicecenter: ANMELDEN, UPDATEN, PROFITIEREN

Sind deine Daten bei der IG Metall noch aktuell?

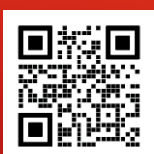
Das kannst Du online alles erledigen:

Beantragung Leistung der Freizeitunfallversicherung, Beitragsbestätigung für die Lohnsteuerjahresausgleich herunterladen und vieles mehr...

QR-Code scannen und die App installieren. Die Mitgliedsnummer findest du im Adressfeld vorne auf der Metall-Zeitung, auf deinem Mitgliedsausweis oder bei deiner IG Metall vor Ort.



Für Apple Geräte



Für Android Geräte

PRAKTISCH, DIREKT UND EINFACH



Die Termine der nächsten Sendungen sind der 22. März und der 19. April von 11 bis 12 Uhr.

Impressum

Redaktion: Thomas Preuß (verantwortlich), Annica Heyen Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Jetzt geht es los: Betriebsratswahlen

STARK MACHEN.

MITBESTIMMUNG Wichtig ist auch dieses Jahr eine rege Beteiligung in allen Betrieben.

Vom 1. März bis zum 31. Mai stehen die Betriebsratswahlen an. Kollegen, die noch keinen Betriebsrat haben, sollten deshalb dringend mit der Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen. »Wir helfen und unterstützen bei den Verfahren und den Vorbereitungen«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg. »Dabei muss man keine Angst haben, selbst kandidieren zu müssen. Es geht einfach darum, die Betriebsratswahlen einzuleiten.«

Die Betriebsräte stehen für die Demokratie im Betrieb: Die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vertritt ja sonst keiner im Betrieb. Ein Thema ist zum Beispiel die Arbeitszeitgestaltung, aber auch die Neueinstellungen gehen über den Schreibtisch des Betriebsrates. Der Betriebsrat ist immer der erste Ansprechpartner. Daher spielt es eine große Rolle, wer gewählt wird.

»Große Betriebe haben natürlich eine Listenwahl mit einer IG Metall-Liste, doch bei unseren hiesigen Betrieben ist eine Persönlichkeitswahl eher ange-

sagt«, sagt Michael Schmidt. »Nur so kann sich jeder Wähler und jede Wählerin das Gremium nach seinen und ihren Vorstellungen zusammenstellen.« Bei einer Listenwahl hat man nämlich nur eine Stimme – und die geht an die Gesamtliste.

In Flensburg gab es in den letzten Jahren kaum Probleme bei den Wahlen. »Doch wir müssen da immer wachsam bleiben«, mahnt Michael Schmidt. »Die Wahl lebt von einer hohen Wahlbeteiligung. Ich würde es mir wünschen, wenn viele Leute zur Wahl gehen.«

Konferenz. Im Juni wird die IG Metall Flensburg zu einer Betriebsrätekonferenz in die Akademie Sankelmark einladen, damit sich neue und wiedergewählte Betriebsräte kennenlernen. Dort soll auch über die Rechte der Betriebsräte informiert werden. »Mittlerweile kann man Sitzungen auch digital machen. Abraten würde ich davon, wenn es um wichtige Abstimmungen geht – da ist Präsenz einfach besser«, sagt Michael Schmidt.

Bundeswehr über Milliardenaufträge von Marine und Heer. Auf Einladung der IG Metall Flensburg schaute er sich im Januar die Flensburger Betriebe an, die auf entsprechende Aufträge hoffen: Rheinmetall, FFG und die Werft. Schwarz war beeindruckt vom Know-how an der Förde.

Michael Schmidt von der IG Metall sagte: »Wir müssen mit der Politik eng zusammenarbeiten, damit die Aufträge erstens in Deutschland bleiben und zweitens an Tarifverträge gebunden werden. Schließlich soll das Steuergeld auch richtig angelegt werden.« Er begrüßte die Tarifbindung, aber »es muss auch der richtige Tarifvertrag gelten, und zwar der der Metall- und Elektroindustrie. Da müssen wir vor Ort Druck ausüben.«

Bingo!

Bingo heißt es wieder am Mittwoch, 25. März, ab 14:30 Uhr im Sitzungszimmer des Gewerkschaftshauses in Flensburg. Wir wollen einen gemütlichen Nachmittag mit Gesprächen verbringen. Das Glück soll auch nicht zu kurz kommen. Wie bisher kosten drei Karten 10 Euro! Anmeldungen sind am 16. März zwischen 10 und 12 Uhr im Konferenzraum des Gewerkschaftshauses möglich.



Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 19. März, steht die Mitgliederversammlung der Flensburger Senioren an. Wir werden ab 14 Uhr im Sitzungszimmer des Gewerkschaftshauses in Flensburg darüber sprechen, was 2026 ansteht und was sich die Mitglieder wünschen. Außerdem werden der Vorstand und Delegierte gewählt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Besichtigung

Am Freitag, 10. April, werden wir das Flensburger Katharinenhospiz besuchen. Die IG Metall unterstützt diese Einrichtung durch Spenden, weil sie in der Vergangenheit einigen Kollegen ein würdiges Sterben ermöglicht hat. Leider können nur 20 Gäste gleichzeitig das Hospiz besuchen, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte meldet Euch bei Jürgen Jessen an: Tel. 0176 96 88 08 29.

Sommerfahrt

Unsere Sommerfahrt führt uns an die Schlei. Das genaue Programm werden wir noch bekannt geben. Den Termin könnt Ihr Euch aber schon einmal rot im Kalender anstreichen. Unsere Sommerfahrt findet am Mittwoch, 20. Mai, statt.



Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21.23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

MdB besucht Lieferanten von Heer und Marine

Andreas Schwarz (SPD) ist Bundestagsabgeordneter und entscheidet als Mitglied im Gremium zum Sondervermögen der



MdB Andreas Schwarz (3. v. l.) vor dem FSG-Betriebsratsbüro in Flensburg

Region Hamburg

»Wir mussten wieder lernen, an den Standort zu glauben«

SPEIRA Vertrauensleutestruktur aufgebaut, IG Metall sichtbar gemacht, in Tarifverhandlungen gegangen, einen Zukunftsrat eingesetzt: Mit kleinen Schritten und großen Lernprozessen wird im Hamburger Aluminiumwerk Speira um die Zukunft gerungen.

»In unserem Werk spiegelt sich die Konjunktur: Boomt die Industrie, verdienen wir Geld, schwächeln die Automobilindustrie oder das Bauwesen, steht bei uns Arbeitsplatzabbau vor der Tür.« Michael Ecker, Betriebsratsvorsitzender bei Speira, wollte das so nicht wieder hinnehmen, als im letzten Sommer 60 Arbeitsplätze auf der Kippe standen. »Wir wollten bei uns im Werk wieder zu Akteur*innen des Wandels werden.«

Sichtbar werden

»Wir sind viele Metaller*innen hier im Werk, aber hatten keine Struktur. Unser erster Schritt war, die Vertrauensleute zu organisieren und eine Vertrauenskörperleitung zu wählen.« Für Vertrauenmann Marko Klawiter die Basis, als IG Metall wieder sichtbar zu werden. »Wir informieren jetzt die Kolleg*innen mit einer Vertrauensleute-Info über die Aktivitäten im Betrieb.«

Und die haben es in sich: Zusammen mit der IG Metall war die Antwort auf die Drohung des Arbeitsplatzabbaus die Forderung eines Zukunftskonzepts für die

über 600 Kolleg*innen und das Werk. »Wir sind in die Verhandlungen mit klaren Forderungen gegangen: Zukunftssicherung für das Werk bis weit ins nächste Jahrzehnt, Investitionen in Modernisierung und Digitalisierung, Bekenntnis zur Ausbildung und ein Wissenstransfer, um die Kompetenz der Beschäftigten zu halten.« So fasst Michael es zusammen. »Wir haben im Prozess gemerkt, dass unsere Erfahrungen wertvoll für die Verhandlungen sind. Deswegen wollten wir auch einen Zukunftsrat, in dem wir zusammen mit der IG Metall paritätisch mit den Arbeitgebern an der Zukunft des Aluminiumwerks bauen.«

Trotz schwieriger Ausgangslage und Personalabbau: Viele der Punkte konnten durchgesetzt werden: Der Zukunftsrat startet, auch tariflich wird es im Aluminiumwerk keine Einbußen geben. Das T-Geld, das im Juli 2026 zur Auszahlung kommt, ist gesichert. Und mehr Kolleg*innen können den T-ZUG in Freizeit umwandeln. Michael: »Wir konnten zeigen, dass es sich lohnt, für den Industriestandort Hamburg zu kämpfen!«

Ein starkes Team bei Speira: Vertrauensfrau Wiebke Dewitz, stellvertretende BR-Vorsitzende Nicole Ölrich, Vertrauensmann Norman Schulten, Betriebsratsvorsitzender Michael Ecker, Vertrauensmann Marko Klawiter und IG Metall-Sekretär Lukas Bürger.

Fotos Peter Bispin

Die Zeichen stehen auf Arbeitskampf



Steinway & Sons

Die fast 400 Beschäftigten des Hamburger Piano-Herstellers kämpfen für einen guten Tarifabschluss in der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Das Angebot der Arbeitgeber

in der zweiten Verhandlung war weiter unzureichend: weit unter den Abschlüssen der anderen Tarifgebiete und Angriffe auf tarifliche Leistungen. Vertrauenskörperleiterin Birgit Kaulitz: »Da müssen wir wohl mehr als eine aktive Mittagspause machen! Auch wenn es hier gerade nicht so gut läuft: Die Kolleg*innen haben mehr verdient!« Die aktiven Metaller*innen werden trotz sibirischer Kälte in Altona wohl noch öfter vors Tor mobilisieren.

Mitbestimmen. Mitgestalten. Gleichstellung.

8. März Frauentag Wir müssen Gleichstellungserfolge jeden Tag neu verteidigen, polemische Angriffe aus der Politik gegen beispielsweise die Teilzeit sind da wenig hilfreich. Nur eines der Themen, über die wir auf dem hamburgweiten Frauenfrühstück am 22. März sprechen wollen: 10:30 Uhr bis 13 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Lifestyle-Teilzeit; Entgeltungerechtigkeit, gläserne Decken: Es gibt genug Themen, die den 8. März nach wie vor wichtig machen.

Nina Jalaß, Vertrauenskörperleiterin bei Airbus in Hamburg



HERAUS ZUM 1. MAI!
Alle wichtigen Infos zum 1. Mai 2025 findet Ihr auf unserer Homepage:
hamburg.igemetall.de

Erst unsere Jobs, dann eure Profite
1. Mai 2026

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igemetall.de

Kiel-Neumünster

Gießerei gerettet! Arbeitsplätze gesichert!

TARIFBINDUNG BLEIBT Betrieb heißt nach dem Verkauf Förde Guss


Kurz vor den Feiertagen gab es gute Nachrichten für die Beschäftigten der Kieler Gießerei: Nach monatelanger Unsicherheit und einer drohenden Schließung hat das Werk einen neuen Eigentümer gefunden. Die traditionsreiche Gießerei wird künftig unter dem Namen Förde Guss GmbH weiterproduzieren – und 60 tarifgebundene Arbeitsplätze bleiben erhalten.

Seit der Insolvenz in Eigenverwaltung haben wir zusammen mit dem Betriebsrat und der Belegschaft unermüdlich für den Fortbestand des Standortes gekämpft. »Es stand enorm viel auf dem Spiel – gut qualifizierte, tarifgebundene Arbeitsplätze und ein Know-how, das wir für die Energiewende dringend brauchen«, betont Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster.

Auch für den Betriebsrat war klar: Aufgeben kommt nicht infrage. »Wir haben von Beginn an beschlossen, zu kämpfen und alle politischen und wirtschaftlichen Akteure kontaktiert, um unsere Arbeitsplätze zu sichern«, so der Betriebsratsvorsitzende Günter Ernst.

Der Einsatz hat sich gelohnt: Die Schließung ist abgewendet, ein neuer Eigentümer ist gefunden, und der Standort bleibt tarifgebunden. Ein starkes Zeichen setzt zudem ein tariflicher Vorteil für IG Metall-Mitglieder: sechs zusätzliche freie Tage. Mit der neuen Förde Guss GmbH, einer hundertprozentigen Tochter der Kieler ZET, wurde ein Stück Kieler Industriegeschichte, die Arbeitsplätze und eine wichtige industrielle Schlüsselkompetenz gerettet. Dank des engagierten Kampfs der Beschäftigten wurde eine weitere Industrieruine abgewendet!

2026 werden die Betriebsräte gewählt!

Nicht nur dort, wo schon Betriebsräte bestehen, können die Wahlvorstände ihre Arbeit aufnehmen. Überall, wo es mehr als fünf Beschäftigte gibt, können Betriebsräte gewählt werden. Die IG Metall unterstützt bei der organisatorischen Vorbereitung, schult Wahlvorstände und begleitet Wahlen. Bei Dir im Betrieb gibt es keinen Betriebsrat? Dann melde Dich und gründe einen! In Betrieben mit Betriebsräten ist die Stimmung besser, das Gehalt ist fairer, die Arbeitsplätze sind sicherer – das ist sogar wissenschaftlich erwiesen. Mehr Informationen gibts hier:

kiel-neumuenster.igmetall.de/betriebsratswahlen.

IG METALL KIEL-NEUMÜNSTER

Gemeinsam stark mit Betriebsrat!

Dieses Jahr werden Betriebsräte gewählt!

Auch in deinem Betrieb?!

Gute Arbeit. Mitbestimmung. Sicherheit.

Zukunft ist unser Handwerk!

Das Handwerk im Bereich der IG Metall ist vielfältig. Ob Kraftfahrzeughandwerk, Sanitär – Heizung – Klima, Metall- oder Elektrohandwerk, Tischlerhandwerk, Bootsbau, Zahntechnik, Zweiräder, Schmuck, Seile, Segel, Stifte, Instrumente, Knöpfe, Textiles Handwerk und, und, und: Jede Disziplin ist von hoher Qualität, einzigartig, modern in der Ausrichtung, geprägt von Traditionen. Die nächsten Handwerkstermine sind die folgenden:

Branchentreffen Kfz: 26. März, 18 Uhr

RADSchlag: 2. April, 18 Uhr

Branchentreffen SHK: Einladung folgt

Branchentreffen Tischler: Einladung folgt

Handwerksausschuss:

8. Juni, 18 Uhr,

Otto-Brenner-Zimmer,
IG Metall Kiel-Neumünster,
Legienstraße 22–24, 24103 Kiel,
für alle Gewerke, mit Beratung, Information, Praxisaustausch – von Betrieb zu Betrieb, von Branche zu Branche.

Übergewinnsteuer? Du bist gefragt!

Während einige Branchen mit dem Rücken zur Wand stehen, können sich andere nicht vor Aufträgen retten. Die betrieblichen Realitäten reichen von Beschäftigungssicherung und Kurzarbeit bis hin zum Fachkräftemangel, Kapazitätsgrenzen und Überlast. Auch in der IG Metall diskutieren wir die Frage, ob wir Branchen und Betriebe, die aktuell besonders profitieren (z.B. Rüstungsindustrie) besonders stark zur Finanzierung gesellschaftlicher und transformatorischer Herausforderung heranziehen sollten. Das Konzept der Übergewinnsteuer für Betriebe, die besonders (auch von staatlichen Aufträgen) profitieren, steht im Raum. Hierzu interessiert uns Deine Meinung! Beteilige dich an der Diskussion und sende uns Deinen Beitrag an: kiel-neumuenster@igmetall.de. Weitere Infos: kueste.igmetall.de/artikel/2025/uebergewinnsteuer-fuer-ruestungsindustrie

Impressum

Redaktion Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 200 869-0, kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar



Die Geschlossenheit hat Wirkung gezeigt: Beim Übergang von Mercedes zu Süverkrüp Brinkmann ist die Tarifbindung gelungen.

Tarifbindung gesichert

MERCEDES So ist der Betriebsübergang gelungen.

Mit einer kraftvollen aktiven Mittagspause machten die Beschäftigten der Mercedes-Benz-Niederlassung Lübeck Mitte November 2025 unmissverständlich klar:

Ohne Tarifbindung gibt es keine faire Perspektive. »Geschlossen forderten sie faire Lösungen und die Klarheit ihrer künftigen Einkommen beim geplanten Betriebsübergang zu Süverkrüp Brink-

mann«, betonte Sven Kronfeld von der IG Metall Lübeck-Wismar. »Die klare Haltung und die große Beteiligung haben entscheidend dazu beigetragen, dass der neue Arbeitgeber die Richtung geändert hat«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Sebastian Volz.

Was viele nicht für möglich gehalten haben, ist jetzt Realität: Süverkrüp Brinkmann ist nun Mitglied der Tarifgemeinschaft des Kfz-Gewerbes Schleswig-Holstein – ein klares Bekenntnis zu Tarifbindung, Fairness und Verlässlichkeit. Das ist ein Signal mit Wirkung auch weit über Lübeck hinaus an die Mercedes-Standorte bundesweit, die vor Betriebsübergängen stehen.

»Die Botschaft ist eindeutig: Wer Verantwortung übernehmen will, muss auch zur Tarifbindung stehen. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer starken Belegschaft, aktiver Mitbestimmung und gelebter Solidarität«, so Sven Kronfeld.

Glückwunsch zum 100.

100 Jahre alt ist Karl Wädke am 26. Dezember geworden. Erfreut nahm der Jubilar die Glückwünsche der IG Metall, vertreten durch Armin Westreicher und Udo Ehmke, einige Tage später entgegen. Am gleichen Tag besuchte eine Kindergartengruppe das Seniorenheim in Rostock. Die brachte dem Hundertjährigen spontan ein Geburtstagsständchen.

Karl, gelernter Installateur, arbeitete früher unter anderem auf der Flender Werft und über 18 Jahre in einem Kleinbetrieb. Er berichtet gern aus seinem Leben: Mit 17 ist er Flakhelfer in Schlutup, wo er bis vor acht Jahren gelebt hat. Er kam über Norwegen und Lettland nach Greifswald, wo er zum Kriegsende bei der Verhandlung zur kampflosen Übergabe der Stadt



unter Kampfkommandant Rudolf Petershagen und dem General Borstschew dabei war. Man einigte sich auf drei Bedingungen: 1. Es darf nicht geschossen werden. 2. Es darf nichts gesprengt werden. 3. Es darf nicht

geplündert werden. Es gelingt, den neuen Befehl per Funk rechtzeitig an die Heeresgruppen herauszugeben. Greifswald wird kampflos übergeben, es fällt kein einziger Schuss. Über Rügen und Kopenhagen gelangte er wieder nach Schlutup. Am 1. Juni 1948 trat er in die IG Metall ein. »Früher ging nicht, im Krieg gabs ja keine Gewerkschaften«, sagt Karl.

Das treue Mitglied ist auf den Rollstuhl angewiesen und wird liebevoll und regelmäßig von seiner Nichte und deren Ehemann besucht. Zum Geburtstag ermöglichten die Metaller ihm eine Fahrt mit dem Riesenrad in Rostock. Fachmännisch blickte er in der Höhe auf die Regenrinnen der Häuser und verwies auf Mängel. Karl ist immer noch eifriger Leser des Spiegels und des metall-Magazins.

TERMINE

MIGRANTEN UND MIGRANTINNEN Arbeitskreis
12. März und 16. April, jeweils 17 bis 19 Uhr

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS
19. März und 16. April, jeweils ab 17 Uhr

AG GESCHICHTE
30. April, 17 bis 20 Uhr, Thema: Die Ortsverwaltung des DMV Lübeck von 1926 – ein Bild erzählt, Industriemuseum Herrenwyk, Anmeldung erbeten

RADIO METALL
18. März und 15. April, jeweils 18 bis 19 Uhr, Offener Kanal Lübeck, FM 98,8 MHz oder oksh.de/hl/hören/luebeck-fm-livestream/

SCHWERBEHINDERTE BERATUNG
Montags und mittwochs, 19 bis 20 Uhr, Angela Bajohr, Telefon: 04508 18 22, E-Mail: abajohr@ok.de

SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorentreffen
17. März, 10 bis 12 Uhr, Dr. Wolfgang Muth: »Militär- und Rüstungsproduktion im Dritten Reich in Lübeck«, 14. April, 10 bis 12 Uhr, Ulrich Kammer (Sozialgericht): »Sozialrecht und die Gerichtsbarkeit«, Gewerkschaftshaus

Besuch im Textil-museum Tuch und Technik Neumünster
24. März, 10 bis 12 Uhr, mit Übergabe der historischen Fahne von Lübeck, mit Anmeldung

Kaffee – Kuchen – Klönen
25. März, 15 bis 17 Uhr, Wismar, der genaue Ort wird noch mitgeteilt, mit Anmeldung

1. MAI IN LÜBECK

10 Uhr: Auftakt auf dem Markt zum Demonstrationszug, circa 11 Uhr: Kundgebung am Gewerkschaftshaus

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Solidaritätsaufruf

TEAM IG METALL Solidarität mit den Beschäftigten von August Brötje und BDR Thermea in Rastede



Liebe Kolleginnen und Kollegen, der geplante Abbau von rund 203 Arbeitsplätzen und die Einstellung der Produktion in Deutschland sind ein alarmierendes Signal. Wieder einmal sollen Beschäftigte für kurzfristige Entscheidungen des Managements bezahlen, obwohl sie tagtäglich engagiert, qualifiziert und verantwortungsvoll ihre Arbeit leisten.

Das dürfen wir nicht hinnehmen. Der deutsche Wärmemarkt hat großes Zukunftspotenzial. Gerade angesichts der Energiewende braucht es industrielle Kompetenz, starke Standorte und gut qualifizierte Beschäftigte. Arbeitsplätze abzubauen und Produktion aufzugeben, obwohl Perspektiven vorhanden sind, ist der falsche Weg. Service allein ersetzt keine industrielle Wertschöpfung.

Als IG Metall sagen wir klar: Wir lassen die Kolleginnen und Kollegen nicht allein. Wir rufen alle Mitglieder auf: Zeigt Solidarität mit den Betroffenen. Unterstützt den Betriebsrat und die Belegschaft in ihrem Einsatz. Setzt gemeinsam mit uns ein Zeichen gegen Abwicklung und Arbeitsplatzabbau. Kämpft mit uns für Investitionen, moderne Produktion und sichere, tarifgebundene Arbeitsplätze. Unsere Stärke liegt im Zusammenhalt. Wenn wir geschlossen auftreten, sind wir laut, sichtbar und durchsetzungsfähig. Gute Arbeit, Mitbestimmung und eine starke Industrie fallen nicht vom Himmel – sie werden gemeinsam erkämpft. Jetzt ist der Moment, Haltung zu zeigen. Jetzt ist der Moment, solidarisch zu handeln.

Eure Martina Bruse, Erste Bevollmächtigte IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Kompromiss stärkt Hüppe – Transfergesellschaft kommt

Nach intensiven Verhandlungen haben Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber eine Einigung zur Zukunft des Hüppe-Standorts erzielt. Die IG Metall-Mitglieder stimmten dem Eintritt in eine Transfergesellschaft zu, die nun im Rahmen eines Interessenausgleichs und Sozialplans umgesetzt wird. Unter enormem Druck haben die Mitglieder der IG Metall Verantwortung übernommen.

Insgesamt werden 112 Arbeitsplätze abgebaut, 71 bleiben erhalten. Für die betroffenen Beschäftigten wird eine sechs-

monatige Transfergesellschaft eingerichtet. Sie bietet ein sicheres Arbeitsverhältnis auf Zeit, individuelle Qualifizierung und eine Aufstockung des Transferkurzarbeitergeldes. Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen möglichst schnell neue berufliche Perspektiven zu eröffnen.

Dem Kompromiss gingen schwierige Verhandlungen voraus. Der fehlende finanzielle Beitrag des Mehrheitseigentümers hatte sozialverträgliche Lösungen erschwert. Mit der Transfergesellschaft ist dennoch ein wichtiger Schritt gelungen, um die Folgen des Personalabbaus für die Betroffenen abzufedern und den Standort zu stabilisieren.

An Warnstreiks in der Holz und Kunststoffindustrie

beteiligten sich Beschäftigte der Betriebe RPC Bramlage GmbH, RPC Bramlage Division GmbH & Co.KG, RPC Bramlage Dinklage GmbH & Co.KG und Dorma Hüppe GmbH. Nähere Informationen zum Tarifabschluss gibt es auf Seite 7.



Schon gewusst?

Kommunalwahl Niedersachsen – Deine Stimme für starke Kommunen!

Eine starke Daseinsvorsorge sorgt für ein gutes Leben und gute Arbeit – ganz egal, ob es um Pflege, Mobilität, Kinderbetreuung oder bezahlbares Wohnen geht. Was in Deiner Kommune entschieden wird, beeinflusst direkt Deinen Alltag und Deine Arbeitsbedingungen. Um als IG Metall für die Kommunalwahl 2026 klare, starke und glaubwürdige Forderungen aufzustellen, brauchen wir Deine Einschätzung: Wo läuft es gut? Wo muss die Kommunalpolitik endlich handeln? Deine Meinung zählt! Nimm einfach anonym über den QR-Code an unserer Umfrage teil.



Extrazahlungen Leiharbeit

Mitglieder in der Leiharbeit erhalten mehr als doppelt so viel Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Voraussetzung ist, dass sie bereits seit sechs Monaten sowohl Mitglied der IG Metall als auch bei ihrer Leihfirma beschäftigt sind. Um sich den Anspruch auf Weihnachtsgeld 2026 zu sichern, muss man spätestens im Mai beitreten. So sorgt die Mitgliedschaft nicht nur für bessere Tarifverträge, sondern auch für ein dickes Plus im Geldbeutel.

Rehau in Visbek und Wittmund

Bundesweit diskutieren die Beschäftigten von Rehau/RESRG über die Wahl von Betriebsräten. Bislang gibt es im gesamten Konzern nur einen Betriebsrat in einem zugekauften Unternehmen. Die übrigen über 6000 Beschäftigten sind ohne jegliche Mitbestimmung den Entscheidungen ihres Arbeitgebers ausgesetzt. Dieser Zustand ist nicht länger tragbar. Ihr kennt jemanden bei Rehau oder arbeitet selbst dort? Meldet Euch gern unter rehau@igmetall.de oder besucht die Website igmetall.de/rehau.

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

Anschrift IG Metall Oldenburg

August-Hanken-Str. 24, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Du machst den Unterschied

MITBESTIMMUNG Es ist wieder Zeit für Betriebsratswahlen. Wichtig ist eine rege Beteiligung. Die IG Metall hilft gern.



Eindruck von der Workshopreihe zur Betriebsratswahl mit vielen Teilnehmern.

Zwischen Anfang März und Ende Mai 2026 finden turnusgemäß Betriebsratswahlen statt. Damit können IG Metallern und Metaller darüber entscheiden, wer sich in den nächsten vier Jahren für ihre Interessen im Betrieb stark macht – und sich selbst zur Wahl stellen.

Während politisch über die Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes, das Recht auf Teilzeit und Lohnfortzahlung bei Krankheit diskutiert wird, ist gelebte Mitbestimmung und Demokratie im Betrieb umso wichtiger. Mit den Worten unserer Vorsitzenden Christiane Benner: »Wir

sorgen gemeinsam dafür, dass Beschäftigte nicht unter die Räder kommen.« Ob Verfahrensfragen, Flyer-, Kampagnengestaltung oder Schulungsbedarf – die IG Metall Rendsburg steht Euch mit Rat und Tat zur Seite. Das gilt auch für all jene, die in ihrem Betrieb zum ersten Mal einen Betriebsrat wählen möchten.

Wir laden alle neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte herzlich zur Betriebsrätekonferenz am 11. Juni im Rendsburger Martinshaus ein. Die IG Metall Rendsburg drückt allen Kandidatinnen und Kandidaten die Daumen!

Lürssen-Werft: Rückkehr zur 35-Stunden-Woche

»Es ist vorbei. Wir kehren wieder zurück zur tariflichen 35-Stunden-Woche«, sagt ein sichtlich zufriedener Stephan Libutzki, Betriebsratsvorsitzender der Lürssen-Werft in Schacht-Audorf und Rendsburg. »Die zusätzlichen zwei Stunden, die wir über zwei Jahre in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unentgeltlich eingebracht haben, haben wir zwar akzeptiert. Aber es war immer klar, dass unser Zielbild für die Werft die 35 ist.«

Seit dem 1. Februar ist die Lürssen-Werft also auch bei der Arbeitszeit wieder auf dem Niveau des Flächentarifvertrags. Und das in Zeiten, in denen vonseiten der Bundesregierung gern über Arbeitszeitverlängerungen gesprochen wird. »Umso wichtiger sind Tarifverträge, die schützen«, findet Libutzki. Und fügt hinzu: »Möglicherweise können organisierte Belegschaften besser beurteilen, was zeitgemäße und angemessene Arbeitszeiten sind als der Bundeskanzler.«



Ein Jahr nach der Insolvenz: Das Nortorfer Gusswerk bleibt tarifgebunden

»Die Durststrecke war ganz schön lang«, befindet Malte Stölting, Betriebsratsvorsitzender beim Nortorfer Gusswerk, mit Blick auf die zurückliegenden Ereignisse. »Viel Kurzarbeit, kein Material, Insolvenz, hohe Energiepreise, dazu die stockende Wirtschaft – das verlangt den Kolleginnen und Kollegen so einiges ab.« Um den Fortbestand ihrer Gießerei

zu sichern, haben die Kolleginnen und Kollegen wiederholt tarifliche Einschnitte hingenommen – auch im Januar 2026. »Uns war wichtig, dass unsere Monatsentgelte auf Flächenniveau bleiben und die tarifliche 35-Stunden-Woche nicht zu Debatte steht«, sagt der

Betriebsrat. »Teilweisen Verzicht üben wir bei den Sonderzahlungen. Es gibt aber auch Regelungen, die bei den Kollegen gut ankommen. So gibt es in diesem Jahr zehn zusätzliche Urlaubstage für alle Beschäftigten.«

Das Nortorfer Gusswerk bleibt darüber hinaus Mitglied im Arbeitgeberverband Nordmetall und wird damit auch Teil der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Herbst dieses Jahres sein.



Die Kollegen informieren sich auf der Mitgliederversammlung.

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich)
IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
rendsburg@igmetall.de,
rendsburg.igmetall.de

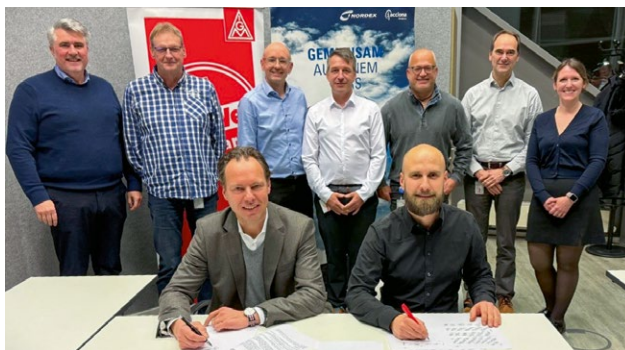
Rostock-Schwerin

Tarifabschluss bei Nordex

Nach drei ergebnislosen Verhandlungsrunden war die Geduld der Nordex-Beschäftigten spürbar erschöpft. Mehrfach kam es in den vergangenen Wochen zu Warnstreiks und verschiedenen Protestaktionen an mehreren Standorten. Ein umfassender, standort- und abteilungsübergreifender Streik befand sich bereits in Vorbereitung.

In der sechsten Verhandlungsrunde am 15. Januar 2026 präsentierte die Arbeitgeberseite schließlich überraschend ein Angebot, das aus Sicht der Verhandlungskommission erstmals eine verhandelbare Grundlage bot. Damit rückte eine Einigung in greifbare Nähe, und die zuvor angespannten Gespräche gewannen neue Dynamik.

Nach langen Diskussionen lag nun endlich ein abstimmungsfähiges Ergebnis vor, das am 26. Januar von den Mitgliedern angenommen wurde. Hier nun das starke Ergebnis für mehr Kaufkraft, Planungssicherheit und Wertschätzung der Arbeit:



Die Tarifkommission bei der Unterzeichnung mit Constantin Baltzer (Nordex Personalleiter Deutschland, vorn links) und Alex Heimlich, Geschäftsführer der IG Metall Rostock (vorn rechts).

Entgelterhöhungen:

- Ab 1. Januar 2026 gibts 3,3 Prozent mehr Entgelt, mind. aber 150 Euro.
- Ab dem 1. Januar 2027 gibts 3,5 Prozent mehr Entgelt, mind. aber 150 Euro.

Ausbildungsvergütung:

- Ab dem 1. Januar 2026 gibts 60 Euro,
- ab dem 1. Januar 2027 40 Euro mehr

Einmalzahlungen Februar 2026:

- 300 Euro für Beschäftigte und
- 200 Euro für Auszubildende

Sonderzahlungen für alle Beschäftigten:

- Im August 2026 gibts 1100 Euro und im
- August 2027 gibts 1100 Euro.

Die Tarifverträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027

Der Ansatz und Fokus der Gruppe liegt auf der Vernetzung sowie darauf, Jugendthemen aktiv voranzubringen. Ziel ist es, durch Aktionen und gewerkschaftliches Engagement eine starke Stimme in Mecklenburg-Vorpommern zu entwickeln. In diesem Sinne: Wir sind viele, und wir zeigen das auch!

Neue Ortsjugendgruppe gegründet

Im Februar 2026 hat sich die Ortsjugendgruppe Rostock-Schwerin neu gegründet. Sie setzt sich aus jungen Menschen aus verschiedenen Betrieben zusammen, aus Auszubildenden und Studierenden.



Kino zum Frauentag

Die IG Metall lädt zum Frauentagskino ein: Gezeigt werden »Ein Tag ohne Frauen« am 13. März ab 17 Uhr in der Frida 23 in Rostock und »Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit« am 6. März ab 17:30 Uhr im Capitol in Schwerin. Karten können bis zum 5. März bei der IG Metall reserviert werden.

TERMINE AGA PARCHIM 2026

Die Veranstaltungen finden im MHG Club am Südring 19 in Parchim statt.

Beratung der Vertrauenskörper

10. März, 10 Uhr,
9. Juni, 10 Uhr,
8. September, 10 Uhr,
8. Dezember, 10 Uhr

Mitglieder- versammlung

17. März, 10 Uhr

Betriebsbesichtigung Dockweiler oder Insover Lübz

im Juni in KW 25

Museumsführung Parchim

10. September,
Sonderausstellung,
Kaffee/Kuchen im
Restaurant Mahlwerk

Kriminalprävention

»Der Enkeltrick«
3. November, 10 Uhr

Jahresabschluss/ Weihnachtsfeier,

11. Dezember, 14 Uhr

TERMINE AGA LUDWIGSLUST 2026

Mitglieder- versammlungen

17. Februar, 15 Uhr,
14. April, 15 Uhr,
13. Oktober, 15 Uhr,
Tagungsraum im
Behindertenverband

Ausflug

28. April,
Besichtigung NDR-Landesfunkhaus Schwerin (Führung ca. 1 Stunde),
danach Dampferfahrt,
Schweriner See

Weihnachtsfeier

3. Dezember, 15 Uhr,
Tagungsraum GIBB,
Am Industriegelände 1,
19288 Ludwigslust

Impressum

Redaktion: Alex Heimlich und Fritz Kutzer
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
www.rostock-schwerin.igmetall.de